

Neumitglieder dank interessantem Angebot : Ausstellung des Vereins für Pilzkunde Wynental und Umgebung

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neumitglieder dank interessantem Angebot

Ausstellung des Vereins für Pilzkunde Wynental und Umgebung

PETER MEIER

Karl Marti, der zusammen mit seinem Team auch die Ausstellung in diesem Herbst gestaltete, erklärte mir: «Wegen der andauernden Trockenheit war es nicht so einfach, die 169 Arten zu finden, denn in unsern Wäldern wuchsen kaum mehr Pilze. Dank unserer Suchgruppe wurden wir aber vor allem im Entlebuch und Schwarzwald doch noch fündig.»

Gekonnt und phantasievoll

Die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung im Kellergeschoss der Mehrzweckhalle in Unterkulm war eindrücklich: Die Pilze wachsen in kleinen Gruppen aus dem Moosuntergrund, gekonnt und phantasievoll platziert und grafisch professionell beschriftet. Dazu als Hintergrund die ganze Wand mit einem wunderschönen Waldbild «verkleidet», was den Eindruck, in der Natur zu sein, noch verstärkt.

Die Systematik wurde bewusst grosszügig ausgelegt, «denn» – so Karl Marti – «in der Natur wachsen die Pilze ja auch nicht systematisch!»

Aus der Vielfalt stachen mir – und wohl auch den andern zahlreichen Besuchern – unter anderem ins Auge: ein Riesenbovist, eine eindrückliche Dreier-Parasolgruppe, der Gelbe Knollenblätterpilz, die Breitblättrige Glucke und weitere Prachtexemplare. Dann Besonderheiten wie der Kiefern-Braunporling, der Hahnenkamm und ein gewaltiger Schwefelporling.

Anfängerkurs in der Volkshochschule

Der Wynentaler Verein mit seinem Präsidenten Harry Sigel ist sehr aktiv: So nimmt er beispielsweise regelmässig am Reinacher Herbstmarkt teil, wo er an einem Stand über seine Tätigkeiten informiert und für den kleinen Hunger seine bekannte Pilzsuppe anbietet.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wird jeweils ein Anfängerkurs ausgeschrieben; zudem bietet die Pilzkontrolle eine gute Gelegenheit, um mit interessierten Personen in Kontakt zu kommen. So gelingt es nicht selten, Neumitglieder zu gewinnen!

Die Ausstellung war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht und Küche und Service liefen am Samstag und Sonntag auf vollen Touren.

Eine eindrückliche Schwefelporlinggruppe vor dem Wald-Wandbild



Ein Parasoltrio...

Karl Marti, der bewährte und erfahrene Ausstellungsmacher

